

## Freiwillige Mitteilung für den Zeitraum 1.4.-30.6.2024

Sehr geehrte Damen!  
Sehr geehrte Herren!

Aufgrund geopolitischer Spannungen und der hohen Zinsen zur Eindämmung der Inflation wächst der Welthandel 2024 (+ 1,7% in den OECD Ländern) schwächer als die Inflation und erholt sich auch laut den Prognosen (2025: + 1,8% in den OECD Ländern) nur langsam. Die Lieferketten sind unter anderem durch Unruhen am Roten Meer belastet.

Die österreichische Wirtschaft befand sich 2023 in einer Rezession. Gründe hierfür waren die anhaltend hohe Inflation, das sehr schwache außenwirtschaftliche Umfeld und die daraus resultierende allgemein schlechte Stimmungslage. Für das Jahr 2024 erwartet die OeNB eine Stabilisierung der Entwicklung, allerdings wird die Wirtschaft mit 0,3 % nur sehr schwach wachsen. Der private Konsum erholt sich aufgrund deutlich steigender Reallöhne und auch die Exporte tragen positiv zum Wirtschaftswachstum bei. Für 2025 und 2026 wird einhergehend mit einer Verbesserung des außenwirtschaftlichen Umfelds, vor allem aber aufgrund eines sehr kräftigen Wachstums des realen Konsums, ein Wirtschaftswachstum von 1,8 % bzw. 1,5 % prognostiziert. Der Arbeitsmarkt zeigt sich krisenresistent. Die österreichische HVPI-Inflation verringert sich im Jahr 2024 auf 3,4 % und damit um mehr als die Hälfte gegenüber 2023 (7,7 %). Für 2025 und 2026 wird mit einem weiteren Rückgang auf 2,7 % bzw. 2,5 % gerechnet (Quelle: OeNB)

In Deutschland haben sich die jüngsten Stimmungs- und Konjunkturindikatoren abgeschwächt. Die nach wie vor schwache Auslandsnachfrage in der Industrie kann durch die noch verhaltene binnenwirtschaftliche Belegung nur zum Teil kompensiert werden. Die Inflationsrate (Preisniveauanstieg binnen Jahresfrist) ist im Juni wieder leicht gesunken. Sie lag mit +2,2 % wieder auf ihrem Wert von März und April, nachdem sie im Mai mit +2,4 % infolge eines Basiseffekts aus der Einführung des 49-Euro-Ticket im Mai 2023 angestiegen. Im Jahresdurchschnitt 2024 wird das BIP voraussichtlich um 0,1 % zunehmen. 2025 geht man von einem BIP-Zuwachs um 0,9 % aus (Quelle: BMWK).

Das ungarische BIP-Wachstum für 2024 wird mit 2,1 % prognostiziert nachdem es 2023 um 0,9 % geschrumpft ist. Für das Jahr 2025 geht man von einem BIP-Wachstum in Höhe von 2,8 % aus. Aufgrund der sinkenden Inflation und rückgängigen Zinssätzen erwartet man einen Anstieg des privaten Konsums sowie der Investitionen (Quelle OECD).

Mit der Konzentration auf qualitativ erstklassige Kräuterspirituosen bietet die Gurktaler AG ein attraktives Angebot für nahezu alle Ansprüche. Mit der Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH und ihren Tochterunternehmen hat die Gurktaler Gruppe in Österreich einen starken lokalen Vertriebspartner bei der Ausschöpfung der Potentiale, die das Kräuterspirituosensegment als eines der größten und attraktivsten Spirituosensegmente bietet. Beim internationalen Geschäft und der Bearbeitung des deutschen sowie der sonstigen Export-Märkte sind die Diversa Spezialitäten GmbH und die Semper idem Underberg AG kompetente, verlässliche Partner der Gurktaler AG.

## UMSATZ

	in T-EUR 1.4. – 30.6. 2024	Veränderungen zum Vorjahr in %
<b>Außenumsatz Gurktaler AG, Wien</b>	<b>1.174</b>	<b>+0,5%</b>
<b>davon Exportumsätze</b>	<b>332</b>	<b>+5,4%</b>

### Anmerkungen

Als Außenumsatz werden die Erlöse der Gurktaler AG an die Vertriebspartner Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH für Österreich, die Diversa Spezialitäten GmbH für Deutschland und damit auch die Semper idem Underberg AG für den sonstigen Export, sowie an den Betreiber des Gurktaler Online-Shops angeführt.

Die Exporterlöse der Gurktaler AG an die Diversa Spezialitäten GmbH in Deutschland, die auch Exportaktivitäten in weitere Länder umfasst, betragen 332 T-EUR (Vorjahr: 315 T-EUR).

### ERGEBNIS

Die Absätze in Österreich der Marken *Rosbacher* und *Gurktaler* liegen aufgrund zeitlicher Verschiebungen in der Aktionstätigkeit unter dem Niveau des Vorjahres. Bei Gurktaler sind M-Preis, Rewe und Unimarkt unter Vorjahr, bei Spar weit über Vorjahr.

Der *Gurktaler Alpen-Aperitif* wurde beim Konsumenten gut aufgenommen und baut kontinuierlich seine Distribution aus mit Schwerpunkt auf die beiden Marktführer Spar und REWE.

*Rosbacher* fehlen im Juni bei REWE Aktivitäten, die dieses Jahr erst im Juli umgesetzt werden.

Im Zeitraum 1.4. – 30.6.2024 weist die Unternehmensgruppe ein Ergebnis (ohne Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Steuern und Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) von rund TEUR - 87 aus. Im Vorjahr lag das Ergebnis bei rund TEUR -20. Die Abweichung setzt sich wie folgt zusammen:

- In Folge der Verschmelzung der Gurktaler Alpenkräuter GmbH und der „Rosbacher“ Vertriebs GmbH werden nunmehr beide Markenwerte abgeschrieben. Im 1. Quartal waren dies 48 T-EUR
- Die Trade Marketing Ausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Österreich um 33 T-EUR, in Deutschland um 15 T-EUR
- Der Personalaufwand stieg durch eine zusätzliche Marketingassistentin sowie die Lohninflation, ebenso die Sachkosten in Zusammenhang mit Reisetätigkeit. Dies wurde jedoch durch Einsparungen beim Handelswareneinsatz und der Werbung mehr als kompensiert.

Das Betriebsergebnis ist somit um 67 T-EUR gesunken, wovon 48 T-EUR nicht-Cash-wirksam sind.

Die Firma Zwack Unicum NYRT., Budapest, an welcher die Gurktaler AG durchgerechnet (Peter Zwack & Consorten Handels-AG (49,998 %), Wien, die wiederum eine Beteiligung von 50 % plus eine Aktie an Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn, hält) eine Beteiligung von rund 25 % hält, erzielte im 1. Quartal

des Geschäftsjahr 2024/2025 einen Brutto-Umsatz von HUF 9,1 Mrd. (rund EUR 23,03 Mio. zum Devisenmittelkurs per 30.6.2024) nach HUF 8,9 Mrd. im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von HUF 200 Mio. bzw. + 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Netto-Umsatz exklusive Verbrauchssteuern lag bei HUF 5,6 Mrd. (rund EUR 14,2 Mio.) zum Devisenmittelkurs per 30.6.2024) nach HUF 5,3 Mrd. im Vorjahr (+5,3%). Aus dem operativen Geschäft wurde im ersten Quartal 2024/2025 ein Gewinn vor Steuern von rund HUF 1,0 Mrd. (EUR 2,5 Mio.) nach rund HUF 1,0 Mrd. (rund EUR 2,6 Mio., vorjähriger Wechselkurs) im Vorjahr erzielt (-5,9%). Der Gewinn nach Steuern belief sich auf HUF 0,8 Mrd. (rund EUR 2,2 Mio.) nach HUF 0,8 Mrd. (rund EUR 2,2 Mio., vorjähriger Wechselkurs) im Vorjahr (-7,3%).

Bei der Minderheitenbeteiligung an der Underberg GmbH & Co KG liegen wie im Vorjahr noch keine Zahlen vor. Es wird mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr und somit einem positiven Beteiligungsertrag gerechnet.

Das Ergebnis des ersten Quartals lässt im Wirtschaftszweig „Spirituosen“ wegen der Dominanz des Weihnachtsgeschäfts keine genaue Auskunft über das zu erwartende Gesamtergebnis zu.

## **ERLÄUTERUNGEN**

### **AUFTRAGSLAGE**

Eine Stellungnahme ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche weder aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden.

### **PREISE UND KOSTEN**

Die Preise und Kosten für Rohstoffe und Logistik sind im 1. Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr weiter gestiegen. Die Entwicklung entsprach den Erwartungen und wurde in den Unternehmensplänen berücksichtigt.

### **GESCHÄFTSFELDER**

Im Wesentlichen gibt es zwei Unternehmensaktivitäten:

Seit dem 1. April 2023 wurde auf einen Lohnfertigungs- und Materialwirtschaftsvertrag mit der Mozart Distillerie GmbH, Salzburg, sowie auf Distributionsverträge mit der Schlumberger Wein- und Sektkellerei, Wien für das Inlandsgeschäft und der Diversa Spezialitäten GmbH (für das Geschäft in Deutschland), die wiederum für das internationale Geschäft die Produkte an die Semper idem Underberg AG in Rheinberg verkauft, umgestiegen. Diese Verträge ersetzen das vormalige Pachtmodell.

Zum anderen hält die Gurktaler AG Finanzbeteiligungen an den Kräuterspirituosenunternehmen Peter Zwack & Consorten Handels AG (49,998 %) Wien, die wiederum eine Beteiligung von 50 % plus eine Aktie an Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn, hält) und an der Underberg GmbH & Co KG (14,423 %) in Rheinberg, Deutschland.

*Gurktaler*<sup>®</sup> – der milde Alpenkräuter – ist die größte Marke unter den hauseigenen Spirituosen mit 60-jähriger Tradition. Traditionelle Verarbeitung, hohe Qualitätsstandards und regionale Verbundenheit prägen den Kräuteranbau im Gurktal ebenso wie die nachfolgende Mazeration im Probsthof des Gurker Stiftes. Auch die Abfüllung von *Gurktaler* findet wie die der anderen Produkte des Hauses in Österreich statt. Entsprechend kurze Transportwege schonen die Umwelt. Die Spirituose wurde beim ISW 2023 mit der Verleihung einer Goldmedaille sowie als Kräuterlikör des Jahres prämiert. Ferner verlieh die Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) der Spirituose die Goldmedaille.

„Gurktaler – Alpen-Aperitif“ wurde 2022 erfolgreich mit zahlreichen Listungen im Lebensmittel-einzelhandel eingeführt und ist die heimische Antwort auf die italienische Aperitivo-Kultur. Der fruchtige Sanddornlikör mit frischen Kräutern aus dem Gurktal besticht mit einem satten Orangen-Ton und einem köstlichen Aroma von Sanddorn sowie Noten von Mandarine, Orange und Marille.

*Rossbacher* besteht als österreichischer Halbbitter seit 1897 am Markt und wurde für seine Qualität mehrfach prämiert. Eine neuerliche Auszeichnung der Wiener Kräuterspirituose mit der Goldmedaille beim „World-Spirits Award (WSA) 2022“ sowie die Prämierung mit der Goldmedaille der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) belegen die hohe Produktqualität von Rossbacher. Die Marke feierte im Jahr 2022 ihr 125-jähriges Bestehen mit einer Sonderedition.

Mit Underberg als einzigartige Kräuterspezialität und Wirkspirituose und Zwack Unicum als traditionsreichem ungarischen Bitterlikör wird die Kräuterspirituosenkompetenz des Hauses eindrucksvoll abgerundet.

Maßgeschneiderte Promotions und Platzierungen sowie Produktinnovationen sind in der Gastronomie sowie im Lebensmittelhandel die Basis neuer Umsatzpotenziale.

Die Gurktaler Aktiengesellschaft verdeutlicht die Fokussierung auf die Kernkompetenzen, um auch in Krisenzeiten für die Zukunft und für ein nachhaltiges Wachstum in dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld bestmöglich aufgestellt zu sein.

#### **PERSONAL**

Im Unternehmen waren im 1. Quartal 6 MitarbeiterInnen bzw. 5,3 FTE (Vorjahr 5/4,3 FTE) beschäftigt.

#### **INVESTITIONEN**

Im Zeitraum 1.4. – 30.6.2024 des Wirtschaftsjahres 2024/2025 wurden in der Gurktaler Aktiengesellschaft keine berichtenswerten Investitionen getätigt.

#### **FINANZLAGE**

Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und ausreichende liquide Mittel.

#### **AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025**

Die allgemeine Konsumzurückhaltung und der insbesondere für den Konsum alkoholischer Getränke wenig dienliche heiße Sommer stellen eine große Herausforderung dar.

Die Gesellschaft sieht dennoch dem weiteren Verlauf des Geschäftsjahres positiv entgegen. Aufgrund der guten Resonanz auf den Markenauftritt des *Gurktaler Alpenkräuterlikörs* und der Innovation *Gurktaler-Alpen-Aperitif* sowie dem bevorstehenden Relaunch bei *Rossbacher* sind weitere Maßnahmen geplant und werden zusätzliche Absätze erwartet. Risiken bleiben jedoch weiterhin die Konsumzurückhaltung sowie hohe Rohstoffpreise.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Reserven und gestaltet aktiv die nächsten Schritte für ein nachhaltiges Wachstum.

**BEDEUTENDE EREIGNISSE NACH DEM 30.6.2024**

Es sind keine Ereignisse eingetreten, die eine gesonderte Erläuterung erfordern.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wolfgang Spiller', written in a cursive style.

Wien, 4.9.2024

Mag. Wolfgang Spiller  
Vorstand

## **Impressum**

### **Disclaimer**

Dieser Zwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“.

Diese Aussagen, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

### **Geschlechtsneutrale Formulierung**

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Aktionäre“ oder „Mitarbeiter“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

### **Herausgeber**

Gurktaler Aktiengesellschaft  
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien  
Tel. +43/1/367 08 49-0  
services@gurktaler.at  
<http://gruppe.gurktaler.at>  
Geschäftssitz: Wien  
Reg. beim HG Wien unter FN 389840 w